Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Unterstützer des DRK Leimen,

Das erste Quartal 2013 begann neben verschiedenen Absicherungen und Ausbildungen mit der Indienststellung eines neuen Rettungswagens.
Dieser war schon dann auch kurz darauf im Rahmen der Notfall- und Krankentransportverstärkung und bei einem Großbrand im Rahmen des Bevölkerungsschutzes im Einsatz.
Im Zuge der dringend notwendigen Verjüngung unseres Fuhrparks, der altersbedingt teure Reparaturen bedurft hätte, konnten wir auch ein Nachfolgefahrzeug für unseren defekten Mannschaftstransportwagen finden. Dieser wird momentan ausgebaut und wird in Kürze in Dienst gestellt werden.
Weiteres können Sie in den nachfolgenden Berichten erfahren. Viel Spaß beim Lesen.

Ihr DRK Leimen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

Berichte:

07.01.2013: **Bereitschaftsabend BHP/San Januar**
Der erste Bereitschaftsabend des Jahres am 4.1. stand nach einigem Organisatorischem unter dem Thema “Entstehung des Roten Kreuzes”. Etwas unkonvetionell schauten wir uns dann einen Kinofilm aus dem Jahr 2006 an.
Der Titel “Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz” verrät dann schon eher, um was es in dem Film geht. Es erzählt die Geschichte von Henry Dunant, seinen Erlebnissen in Solferino sowie die daraus folgende Gründung des Roten Kreuzes. Die 15 anwesenden Helfer verfolgten so die sicher etwas dramaturgisch aufbereitete, aber einen schönen Eindruck in das Thema und somit unsere Geschichte vermittelnde, Handlung.

22.01.2013: **Absicherung CDU-Neujahrempfang mit dem Bundesfinanzminister**
Am 18.01.2013 wurden wir zur sanitätsdienstlichen Absicherung des CDU-Neujahrempfang in der Aegidiushalle in St. Ilgen angefordert.
Die Halle war bis auf den letzten Platz, mit ca. 300 Menschen, gefüllt. Dr. Stephan Habarth, MdB, eröffnete den Neujahresempfang und begrüßte alle CDU-Politiker und andere Prominez. Danach gab er das Wort an Dr. Wolfgang Schäuble weiter der über “Deutschland auf gutem Kurs” referierte.
Fast 45 Minuten referierte Schäuble über die finanzpolitische Situation in Deutschland und Europa, sowie über die Außen- und Bildungspolitik. Seine offene und freie Art zu referierten kam bei den Zuhörern sehr gut an. Desweiteren bedankte er sich bei allen ehrenamtlichen, denn ohne die könnte Deutschland nicht existieren. Sein Fazit zum Schluss lautet, Deutschland könne optimistisch in die Zukunft schauen. Frau Steinle (CDU-Ortsvorsitzende) bedankte sich mit einem Weinpräsent bei Wolfgang Schäuble und nach Ihrer kurzen Ansprache konnten sich die Gäst bei einem Glas Sekt und kleinen Teilchen über das referierte unterhalten.
Die Veranstaltung wurde zwischen den einzelnen Beiträgen musikalische durch die Musikschule Leimen umrandet.
Wir selbst waren von 17 bis 20 Uhr mit insgesamt 6 Helfern (3 Rettungsassistenten, 2 Rettungssanitäterinnen und einer Sanitäterin) und dem NKTW und RTW vor Ort. Für uns war es, bis auf einen kleinen Kollaps den wir versorgen mussten, eine ruhige Veranstaltung.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

22.01.2013: **Bereitschaftsabend NVK/SEG-T Januar**

Nach dem CDU-Neujahresempfang fanden sich gegen 20 Uhr noch 10 DRK'ler im RAZ ein. Beim 2. Bereitschaftsabend diesen Jahres stand das Thema "Mega Code Training", hier die Theorie auf dem Ausbildungsplan.

Unter der Leitung von Lehrrettungsassistent Matthias Frick erarbeitete man sich die richtige Platzierung der Helfer sowie der Gerätschaften bei einer Reanimation.

Des Weiteren wurden die Maßnahmen, die Medikation und der Ablauf einer solchen Hilfeleistung genauer erörtert. Es gab viele Fragen zu beantworten und die engagierten Helfer verfolgten bis 22:20 Uhr den ausführlichen Antworten. Danach ging ein großer Teil noch ins Fody's um eine Kleinigkeit zu essen und den Abend ausklingen zu lassen.

31.01.2013: **DRK-Helfer verfügen über modernen, neuen RTW in Leimen**

Im vergangenen Jahr 2012 wurde klar, dass am bisherigen Rettungswagen (RTW) und dem Krankentransportwagen (KTW) des DRK Leimen altersbedingt umfangreiche Reparaturen, Aufarbeitungen von Karosserie und Aktualisierung der Medizintechnik erforderlich wurden. So war Rost und Verschleiß zu beseitigen und die Lackierung hätte aufgearbeitet oder erneuert werden müssen.

Dies alles wäre mit hohen Kosten verbunden. So kam die Vorstandschaft in Absprache mit der Mannschaft zu dem Schluss, dass es wirtschaftlicher wäre, beide Fahrzeuge zu veräußern und einen moderneren Rettungswagen zu beschaffen und in Dienst zu stellen, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Zugleich sollte die zukunftsfähige Ausrichtung in puncto Kostenstabilität bei gleichzeitiger Leistungsfähigkeit im Fokus stehen, um der Bevölkerung in Leimen im Rahmen des Bevölkerungsschutzes ein guter Partner zu sein.

Nach ausführlicher bundesweiter Suche, fand sich im Herbst letzten Jahres schließlich ein entsprechendes Fahrzeug. Dieses wurde vom Vorstand und den Fahrzeugwarten beim Verkäufer begutachtet und Probe gefahren. Wieder zu Hause stand schnell fest, dieser Wagen sollte es werden. Er wurde gekauft und kurz darauf von zwei Helfern abgeholt.

Dann begann auch schon die Arbeit mit dem Fahrzeug. Es musste fest gelegt werden, wo welche Geräte und Materialien verbaut bzw. untergebracht werden sollen und dies anschließend entsprechend umgesetzt werden. Auch die Beklebung wurde an die DRK-Standard angepasst.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter" an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

Für den Umbau der Geräte aus dem alten RTW in den Neuen kamen beide Fahrzeuge in die Werkstatt des Kreisverbands nach Heidelberg. Im Anschluss daran wurden die Materialien eingeräumt. Und so konnte das Fahrzeug Ende Januar 2013 in Dienst gestellt werden.
Wir bringen diesen Rettungswagen, wie bisher, über die Notfall- und Krankentransportverstärkung in den Rettungsdienst/Krankentransport der Region ein. Außerdem unterstützen wir damit mit unserer Einsatzgruppe Bereitschaft die Feuerwehr Leimen bei größeren Einsätzen. Des Weiteren bilden mit unserem Notfall-Krankentransportwagen (NKTW) und dem KTW der Bereitschaft Wiesloch die Schnelleinsatzgruppe Transport der 1. Einsatzeinheit Rhein-Neckar für den Bevölkerungsschutz und können leistungsfähig Veranstaltungen absichern.
Das Fahrzeug verfügt nunmehr über moderne Medizintechnik, allem voran ein neues Beatmungsgerät, ein verbessertes Helfer-Material-Management mit einem Duplex-Rucksack-System, welches im Februar stehen wird. Ferner verfügt der RTW über ein EKG/Defibrillator mit 12-Kanal-Ableitung und externem Herz-Schrittmacher. Um hier auch den Transport von Patienten zu verbessern, ist die Beschaffung einer Notfalltrage angedacht. Hier muss jedoch noch die ausreichende Finanzierung gesichert werden. Sollten Sie sich hieran beteiligen können, so würden wir uns über Ihre Unterstützung sehr freuen! Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Unsere Bankverbindung finden Sie im Impressum auf unserer Homepage.

01.02.2013: **Premiere für neuen RTW – Großeinsatz der Feuerwehren mit zweistelligem Millionen-Schaden in Malsch**

Wie auch die Medien berichteten, zerstörte am späten Nachmittag/Abend des Donnerstag (31.01) ein Brand ein großes Produktionsgebäude (alte Ziegelei) in Malschenberg, unweit der Uhlandhöhe, unmittelbar an der Bundesstraße 3. Hierbei wurden aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg ca. 200 Feuerwehreinsatzkräfte zur Brandbekämpfung eingesetzt. Hierdurch bedingt wurde die gesamte SEG des DRK im Bereich Wiesloch-Leimen alarmiert. Die primär durch die DRK Bereitschaft Wiesloch gestellte Einsatzgruppe Erstversorgung wurde hierbei durch hauptamtliche Rettungsfahrzeuge sowie die Schnelleinsatzgruppe-Transport, welche überwiegend durch die DRK-Bereitschaft Leimen gestellte wird, und weitere ehrenamtliche Fahrzeuge aus dem Umkreis unterstützt. So kamen unser neuer Rettungswagen, unser Krankentransportwagen sowie unser Notfall-

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

Krankentransportwagen mit insgesamt 8 Einsatzkräften, bestehend aus 3 Rettungsassistenten, 2 Rettungssanitäter und 3 Sanitäter, zum sofortigen Einsatz.
Beim Eintreffen konnten die Helfer den unverkennbar umfangreichen Brand sofort erkennen. Die B 3 wurde großräumig abgesperrt, schwarze Brandwolken zogen vom Brandobjekt in nord-östliche Richtung, bei drehenden Windverhältnissen.
Nach Kräftemeldung wurden die Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes auf einen nördlichen und südlichen Abschnitt –unweit der Uhlandhöhe- durch den Organisatorischen Einsatzleiter verteilt. Wenige Zeit danach konnte davon ausgegangen werden, dass keine Mitarbeiter des brennenden Produktionswerkes mehr vermisst wurden. So bestand die weitere Aufgabe der SEG-Transport in der Ablösung der Regelrettung (hauptamtliche Rettungsfahrzeuge) und die Stellung einer Sanitätsabsicherung für die rund 200 eingesetzten Feuerwehrleute des Unterkreises Wiesloch und darüber hinaus. Im Laufe des voranschreitenden Löscheinsatzes wurden zum Ende der weitreichenden Löscharbeiten dennoch zahlreiche Einsatzkräfte zu einer kurzen Untersuchung dem Sanitätswachdienstes des Roten Kreuzes zugeführt.

Zeitgleich übernahm das DRK Wiesloch eine partielle Versorgung eigener sowie der Helfer von Feuerwehr mit heißem Tee und Erbseneintopf, welcher von Helfern in Wiesloch dankenswerter Weise zubereitet wurde. Bei zwölf Helfern der Feuerwehr konnte seitens Rettungsdienstes und eingesetzter (Not-)Ärzte eine Atemwegsintoxikation ohne klinischen Befund nicht gänzlich ausgeschlossen werden, so dass diese Kräfte aus dem Einsatz heraus genommen wurden und in umliegende Krankenhäuser transportiert wurden.
Durch die entstandenen Brandwolken und den zum Teil orkanartigen Winden war die Gesichtsfarbe vieler Feuer-Einsatzkräfte tendenziell eher schwarz, so dass für alle eingesetzten, rund 250 Einsatzkräfte von Feuerwehr, DRK, MHD, Polizei und THW, eine nächtlich Dusche obligat war.

04.02.2013: **Bereitschaftsabend BHP/San Februar**
Der Bereitschaftsabend am 1. Februar stand unter dem Thema Beatmung. So führte der Rettungssänitäter Alexander Gogol die 10 anwesenden Helfer von 19:30 bis 21 Uhr durch das Thema.
So begann er mit der Anatomie und Funktion der Atemorgane und zeigte dann verschiedene Arten der Beatmung sowie deren Funktionsprinzip. Zum Schluss stelle er noch das neue Beatmungsgerät des neuen RTW vor.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

06.02.2013: **Sanitätsdienst-Fortbildung beim DRK St. Leon**

Am Samstag, den 02.02.2013 fand in und rund um die Räumlichkeiten des DRK St. Leon eine, im Rahmen der Tätigkeit im Sanitätsdienst, den Einheiten des Katastrophenschutzes, sowie sonstigen Gruppierungen des DRK wie zum Beispiel Helfer-vor-Ort (HvO), Einsatzgruppe Bereitschaft (EG-Bereitschaft) sowie Einsatzgruppe Betreuung (EG-Betreuung), erforderliche Aus- und Weiterbildungsveranstaltung statt.

Ziel dieser Veranstaltung war einerseits das bereits in der Sanitätsausbildung, die

Voraussetzung für die Teilnahme ist, erlernte aufzufrischen, anderseits Neuerungen sowie Vertiefung in spezielle Notfallmaßnahmen vermittelt zu bekommen.

Teilgenommen haben neben der Bereitschaft St. Leon auch Kameradinnen und Kameraden unserer befreundeten Bereitschaften aus Leimen und Walldorf, mit denen wir, vor allem im Bereich des Katastrophenschutzes, oft und eng zusammenarbeiten, auch Kameraden aus den Bereitschaften Rauenberg und Sandhausen trainierten mit uns.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl mussten die Teilnehmer in Gruppen gesplittert werden, die fünf verschiedene Stationen abarbeiteten.

An der ersten Station ging es um die Reanimation:

An dieser Station wurde durch den Kameraden Jörg Pöhlmann aus Walldorf, der auch die Gesamtleitung der Veranstaltung trug, eine Auffrischung in Sachen Wiederbelebung vermittelt. Hierbei arbeiteten die Teilnehmer mit einem AED, also einem Automatisierten Externen Defibrillator.

Außerdem führten die Teilnehmer mit einem so genannten Larynxtubus die Intubation durch und konnten mit Hilfe eines Beatmungsbeutels eine gesicherte Beatmung durchführen.

An der zweiten Station konnten die Helfer unter der Leitung unseres Kameraden Thorsten Antritter aus Walldorf den Umgang mit Spritzen, Nadeln, Infusionen, Medikamenten, sowie mit Blutzuckermessgeräten üben.

Die dritte Station fand im Rettungswagen der Bereitschaft Leimen statt.

Unser Kamerad und Rettungsassistent Walter Thien aus Leimen, der jahrelang hauptamtlich im Rettungsdienst und in der damaligen Leitstelle in Heidelberg tätig war, erarbeitete mit den Teilnehmern die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst.

Hier wurde vor allem das Assistieren bei der endotrachealen Intubation, die nur dem Notarzt oder dem Rettungsassistenten obliegt.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

In der vierten Gruppe wurde im Leimener N-KTW durch den Kameraden Matthias Frick, Lehrrettungsassistent und Bereitschaftsleiter aus Leimen, der Umgang mit dem Demandventil, dem PEEP-Ventil und den verschiedenen Beatmungstechniken vermittelt.
In der fünften und der am aufwendigsten gestalteten Gruppe war ein Kamerad aus St. Leon, Simon Kurras, Rettungsassistent und seit Dezember letzten Jahres in der Integrierten Leitstelle Rhein-Neckar tätig, für die Ausbildung technische Rettung verantwortlich.
Diese Station war sehr praxisbezogen. Sie fand im Freien und unter möglichst realen Bedingungen statt.
Zuerst wurde den Teilnehmern der Umgang mit dem Spineboard, dem sogenannten Wirbelsäulenbrett erklärt. Dieses findet hauptsächlich bei der Rettung von schwer-verletzten Patienten Anwendung.
Dies ermöglicht bei richtiger Verwendung eine enorm zeitsparende Rettung eines schwer-verletzten Patienten, beispielsweise nach einem Sturz aus großer Höhe oder einem schweren Verkehrsunfall.
Der Patient kann dann so schnell wie nur möglich in einem Krankenhaus der Maximalversorgung oder einem Traumzentrum zugeführt werden. Dies stellt so eine echte Alternative zur Schaufeltrage und Vakuummatratze dar.
Nachdem die Grundlagen unterwiesen und kräftig geübt wurden, waren die Helfer in der Lage einen Patienten aus einem LKW-Führerhaus mit dem Spineboard und ein paar kleinen Tricks schonend zu befreien und zu retten.
Im Anschluss gab es noch ein kleines Highlight, denn auch die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ist für uns und auch für die Feuerwehr enorm wichtig. Dazu war die Feuerwehr Walldorf war mit ihrem Teleskopmast angerückt und unterstützte uns tatkräftig.

Ziel dieses Übungsabschnittes war es, theoretisch und auch praktisch die Helfer darin zu schulen, wie man einen Patienten aus Höhen retten kann, sei es aus einer Wohnung mit zu engem Treppenhaus oder sonstigen Notfällen.
An dieser Stelle möchten wir noch einmal ganz herzlich den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Walldorf für die tolle Zusammenarbeit danken, und hoffen auch in der Zukunft auf ein so gutes Miteinander!
Ein Dank auch an alle unsere Ausbilder aus Walldorf, Jörg Pöhlmann und Thorsten Antritter, aus Leimen, Matthias Frick und Walter Thien, sowie aus St. Leon, Simon Kurras und Michael Hartmann.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Mitglied aus St. Leon Herbert Hofmann und seiner Frau Ria, die für das leibliche Wohl aller Beteiligten sorgten.
Danken wollen wir natürlich auch den Teilnehmern, für den reibungslosen Ablauf, das Engagement, sowie die Motivation und Wissbegierde, altes Wissen aufzufrischen, und sich neues Wissen anzueignen.
Ein weiter Dank gilt dem Obst- und Spargelbauverein St. Leon für die Überlassung der Pakplätze und der Freifläche an der Spargelhalle.
Wir haben uns weiter gebildet, um Menschen in Not noch besser helfen zu können, frei nach dem Leitsatz des Deutschen Roten Kreuzes: “Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.”
(Text von Simon Kurras, DRK St. Leon)

17.02.2013: **Unterstützung des hauptamtlichen Rettungsdienstes – Schwerer Verkehrsunfall auf der A5**
Am Dienstag, den 12.2. unterstützten drei unserer Helfer mit dem Rettungswagen den hauptamtlichen Rettungsdienst, der durch diverse Faschingsumzüge und einem an diesem Tag hohem Einsatzaufkommen im Rettungsdienstbereich sehr ausgelastet war.
Nach einer Fehlfahrt und einem Notarzteinsatz in Wiesloch, schickte uns die Leitstelle zu einem Verkehrsunfall auf die A 5 Walldorfer Kreuz Richtung Karlsruhe.
Dort war es zur einem Zusammenstoß von zwei PKW gekommen. Beide Fahrer wurden schwer verletzt.

17.02.2013: **Bereitschaftsabend NKV/SEG-T Februar: PsychoSoziale NotfallVersorgung**
Zum Bereitschaftsabend am 15.2. hatten wir Besuch von Manuela Schütz vom Team PSNV (=PsychoSoziale NotfallVersorgung), beim DRK auch NND (NotfallNachsorgeDienst) genannt. Zwischen 19:30 und 21:30 Uhr erklärte Sie den interessierten Helfern, was PSNV ist und wem PSNV hilft. Auch erfuhren wir, wie die Helfer ausgebildet werden, wie sie alarmiert werden und in den Einsatz kommen. Auch bekamen wir einen Einblick in die verschiedenen Arten von Einsätzen und wie so ein Einsatz abläuft.
Wir hoffen damit auch die Hemmschwelle unserer Helfer gesenkt zu haben, PSNV für Betroffene zu alarmieren oder selbst in Anspruch zu nehmen, wenn ein Einsatz dies erfordert.
Vielen Dank nochmal an Manuela Schütz.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

18.02.2013: **RTTLS-Fortbildung für Leimener Helfer**

Am Samstag den 16.02.2013, trafen sich 8 unserer Helfer um 06:30 Uhr im RAZ, um an einer besonderen Fortbildung am Hockenheimring teilzunehmen. Hier hatten sich die Helfer für den Lehrgang „Race Track Trauma Life Support“ (RTTLS) des Deutschen Motor-Sport-Bunds (DMSB) angemeldet. Race Track Trauma Life Support (RTTLS) ist ein Konzept zur strukturierten und prioritäten-orientierten Versorgung von schwerverletzten Patienten im Rahmen von Rennsportveranstaltungen. Aufgrund der zahlreichen Unterschiede zu Unfällen im öffentlichen Verkehrsraum und nicht zuletzt aufgrund des besonderen Reglements im Motorsport, ist die Initiative zur Entwicklung einer strukturierten Versorgung schwerverletzter Motorsportler entstanden. Das RTTLS-Konzept basiert auf den Empfehlungen des FIA Institute for Motor Sport Safety and Sustainability sowie den Empfehlungen und Leitlinien zur Behandlung von Schwerverletzten der medizinischen Fachgesellschaften. Schwerpunkt bei diesem Lehrgangskonzept ist die Versorgung eines Traumapatienten nach dem sogenannten ABCDE-Schema, welches eine schnelle präklinisch Einschätzung der Verletzung ermöglicht und eine sehr zügige Versorgung im Rahmen von Rennsportveranstaltungen ermöglicht.

Um 08:00 Uhr fand im Sachshaus die Begrüßung des RTTLS Teams statt. Das Team besteht aus mehreren Ärzten sowie Rettungsassistenten des Medical Centers Hockenheim. Schon ging es mit dem zweistündigen theoretischen Unterricht los. Ein kurzweiliges Theorieprogramm, durchgeführt durch drei Referenten wurde durch eine kurze Vorführung abgerundet, welche das ABCDE-Schema verdeutlichte. Nach dem theoretischen Teil, ging es in das MC (Medical Center des Hockenheim-Ringes) um an praktischen Fallbeispielen die Umsetzung für jeden einzelnen Teilnehmer zu trainieren. Der gemischte Teilnehmerkreis aus Notärzten, Rettungsassistenten und Rettungssanitätern nahm dieses Ausbildungskonzept motiviert und sehr interessiert an. Die Fallbeispiele, bestehend aus diversen Szenarien wurden auf der Rennstrecke sowie im MC nachgestellt. Da sich das sogenannte ABCDE-Schema permanent wiederholte, sorgte für ein eindringliches Training der Beurteilung und damit der Stabilisierung des Patienten, als regelmäßige Übung des Erlernten.

Ebenfalls konnten die teilnehmenden Helfer folgende Techniken trainieren:

- Legen einer Thoraxdrainage
- Legen des Larynxtubus
- Legen eines intraossären Zugangs mit Akku-Bohrer (anhand ez-io-Technik)
- Durchführung einer Koniotomie mit dem Quicktrach-Set

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

Entlastungspunktion bei einem Pneumothorax
Einsatz eines SAM-Beckengurtes sowie
Einsatz des Tourniquets zur Blutungsstillung

Nach dem praktischen Teil, wurde der Lernerfolg durch eine schriftliche Prüfung abgerundet, die von allen Teilnehmern bestanden wurde. Gegen 18:00 Uhr war der Lehrgang beendet und die Helfer erhielten die Teilnahmeurkunde des DMSB.

Das Resumee war eindeutig, viel gelernt, sehr langer Tag und viel Nutzen für den täglichen Umgang mit Traumapatienten. Näheres zum Kursangebot des DMSB finden sie unter www.rttls.org.

25.02.2013: **Blutspendeaktion erneut erfolgreich**

Am Donnerstag, den 21.2. fand unsere erste Blutspendeaktion des Jahres in der St. Ilgener Aegidiushalle statt. So trafen sich die ersten zwei Helfer bereits um 7 Uhr am RAZ, um die nötigen Einkäufe für die Verpflegung zu tätigen. Weitere Helfer trafen sich um 9:45 Uhr am RAZ, luden die gerichteten Materialien und fuhren nach St. Ilgen, wo auch schon Helfer warteten bzw. nach und nach eintrafen.

So waren im Laufe des Tages insgesamt 31 Helfer eingesetzt um die 188 erschienen Spendewilligen zu registrieren, betreuen und mit unserem bekannt reichhaltigen Verpflegungsangebot zu versorgen.

45 dieser Spendewilligen hatten sich zum ersten Mal entschlossen, lebensrettendes Blut zu spenden und damit einen wichtigen Beitrag zu medizinischen Versorgung von Schwersterkrankten und Schwerstverletzten zu leisten. 22 Spender mussten zurück gestellt werden, sodass letztendlich 166 Blutkonserven gewonnen werden konnten.

Wenn Sie selbst einmal zu einem Lebensretter werden möchten, besuchen Sie uns gern bei unserer nächsten Blutspende am 27.6. oder informieren Sie sich unter www.Blutspende.de Herzlichen Dank an alle Spender, die Kollegen vom Blutspendedienst und natürlich an unser Küchenteam und unsere Helfer.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

25.02.2013: **Gemeinsame Winterfeier von DRK und DLRG**

Am Samstag, den 23.2. hatten die Vorstände von DRK und DLRG um 19:30 Uhr zur gemeinsamen Winterfeier ins Fody's eingeladen. Matthias Frick als DRK-Vorsitzender und Konstanze Hügel als stellvertretende DLRG-Vorsitzende begrüßten die zahlreich erschienen Helfer und dankten für das im vergangenen Jahr Geleistete.

Beispielhaft wurden von der Bereitschaftsleitung einige Helfer für langjährige Mitgliedschaft im DRK geehrt:

Brümmer, Kai für 5 Jahre
Frick, Matthias für 15 Jahre
Goldschmidt, Stephanie für 5 Jahre
Goldschmidt, Timo für 5 Jahre
Grundler, Dr. Andrea für 10 Jahre
Hagedorn, Christoph für 15 Jahre
Helf, Daniel für 5 Jahre
Helf, Monika für 5 Jahre
Jessl-Döringer, Simon für 5 Jahre
Kaminski, Bernd für 15 Jahre
Kaminski, Daniela für 15 Jahre
Lange, Patrick für 5 Jahre
Lange, Wolf-Dieter für 15 Jahre
Michels, Jochen für 10 Jahre
Moskorz, Martin für 15 Jahre
Nau, Michael für 15 Jahre
Rensch, Christian für 15 Jahre
Sambel, Eva für 15 Jahre
Schneeweiß, Sebastian für 5 Jahre
Splett, Matthias für 10 Jahre
Weigel, Jörg für 15 Jahre

Bevor das üppige Buffet eröffnet wurde, bekam jeder Helfer ein Rettungsmesser als Dankeschön für die Arbeit. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer kleinen Tombola mit ausgewählten Gutscheinen von Fody´s, sodass viele die Gelegenheit bekamen, das kulinarische Angebot zu wiederholen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

05.03.2013: **Anatomie mal anders**

Am 27.2. waren 9 unserer Helfer zu Besuch im Rechtsmedizinischen Institut der Universität Heidelberg. Um 13:30 Uhr stand die Sektion einer Leiche auf dem Plan. Unsere Helfer erfuhren in einer kurzen Einführung die Vorgeschichte der zu untersuchenden Leiche. Auch wurden unser Wissen zu sicheren und unsicheren Todeszeichen aufgefrischt.
Dann ging es auch schon los: Während Frau Dr. Stein und ihr Team die Leiche untersuchten und präparierten erklärten sie immer wieder die Lage einzelner Organe und Körperteile und erklärte die Funktion sowie Unterschiede zwischen dem Normalzustand und krankhaften Veränderungen. So konnten wir sehr anschaulich die Anatomischen Besonderheiten sehen und erfahren, die wir sonst nur aus Büchern und von Vorträgen kennen.
Weitere Gruppen von uns werden in Kürze ebenfalls die Gelegenheit bekommen, ebenfalls an einer Sektion teil zu nehmen.
Für diese sehr interessante Fortbildung danken wir dem Rechtsmedizinischen Institut, im Besonderen Frau Dr. Stein und ihrem Team.

05.03.2013: **Bereitschaftsabend BHP/San – Reanimationstraining**

Am 1.3. waren 17 unserer Helfer um 19:30 Uhr zum Bereitschaftsabend erschienen. Unser Bereitschaftsleiter und Lehrrettungsassistent Matthias Frick hatte verschiedene Fallbeispiele rund um die Reanimation vorbereitet. So teilte er uns in 3er-Teams auf, die nacheinander ein solches Szenario abarbeiten durften.
Durch die Einspielung von EKG-Bildern und tastbarem Puls auf dem Übungsphantom wurde die Situation sehr realistisch, sodass fast vergessen wurde, dass es eine Übung war.
Im Anschluss mussten die Teams eine Übergabe an den beobachtenden Rettungsassistenten Walter Thien machen. Dann wurden die Situation und die getroffenen Maßnahmen kurz durch gesprochen. Vor allem wurde gezeigt, welche Messwerte das Phantom für die Beatmung und die Druckmassage ermittelt hat und was man hier, aber auch bei den anderen Maßnahmen verbessern kann. Bis 22 Uhr kamen so alle Teams an die Reihe und profitierten nicht nur vom eigenen Fallbeispiel, sondern konnten auch von den anderen Teams so manches mit nehmen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>. facebook.com/DRK.Leimen

18.03.2013: **Bereitschaftsabend NKV/SEG-T März**

Am Freitag, den 15.3. ging es bei unserem Bereitschaftsabend um das Thema Datenschutz und Schweigepflicht. Zwischen 19:30 und 21:30 Uhr erarbeitete Markus Birkle von der Bereitschaft Wiesloch dieses Thema mit unseren Helfern und beantwortete alle aufkommenden Fragen.
Vielen Dank hierfür.

18.03.2013: **Absicherung SOCCER GAMES for HD High School**

Zur Absicherung eines High School-Fußballturniers waren wir am Samstag, den 16.3. ins Patrick-Henry-Village angefordert worden. So waren wir in zwei Schichten mit jeweils zwei bzw. drei Helfern und unserem Rettungswagen ab 9:30 Uhr vor Ort. Gegen 14 Uhr war der RTW wieder zurück in Leimen.
Zu Verletzungen kam es glücklicherweise nicht, so konnten unsere Helfer bei schönem Sonnenschein die Spiele verfolgen.
Dies wird durch den Abzug der Amerikanischen Streitkräfte wohl einer unserer letzten Dienste für die US-Armee gewesen sein.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie eine Mail mit dem Betreff „DRK Newsletter“ an "Kai Bruemmer" <bruemmer@drk-leimen.de>.